



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Gebäudemanagement	27.08.2019	1417/19 - I/465
---------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	09.09.2019		
Bauausschuss	16.09.2019		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	17.09.2019		
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Feuerwehr Niedergirmes: Errichtung eines Anbaues
(gefördert im Rahmen des Programmes "Soziale Stadt")**

Anlage/n:

- 3 Plan DIN A4: - Auszug aus dem Liegenschaftskataster
- Vorentwurf 2 x Ansichten
- 6 Pläne DIN A3: - Vorentwurf Freiflächenplan
- Vorentwurf Grundrisse (EG und OG)
- Vorentwurf Schnitte
- Vorentwurf Ansichten (Nord/West und Ost/Süd)

Beschluss:

Der Planung und Umsetzung auf der Grundlage des Vorentwurfes und der Kostenberechnung zu o. g. Maßnahmen an der Feuerwehr Niedergirmes in Wetzlar wird zugestimmt.

Wetzlar, den 27.08.2019

gez. Kortlüke

Begründung:

1. Allgemeines, Einführung

Während des Neubaus des Feuerwehrhauptstützpunktes muss die Feuerwehr an andere Standorte ausgelagert werden. Die Hauptamtlichen Kräfte können in einer Containeranlage in Nachbarschaft der Feuerwehr Niedergirmes untergebracht werden und dort auch die vorhandenen Räumlichkeiten der Feuerwehr Niedergirmes mitnutzen. Da die Feuerwehr Niedergirmes akuten Platzbedarf hat, erscheint ein Anbau, der während der Bauphase des Feuerwehrhauptstützpunktes von den Hauptamtlichen Kräften und danach von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt wird, sinnvoll. Der Platzbedarf betrifft zurzeit mehrere Bereiche.

Umkleiden:

In der Herrenumkleide gibt es keinen freien Spind mehr. Drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben schon Spinde in der Damenumkleide zugewiesen bekommen, dieser Bereich wird nur durch von der Kinderfeuerwehr genutzte Schränke abgetrennt. Da es zwei weitere Interessenten gibt, besteht hier dringender Handlungsbedarf. Auch die erforderlichen Sanitärbereiche sind nicht mehr ausreichend vorhanden. Zusätzlich kommt es im Einsatzfall zu Begegnungsverkehr im Flurbereich, die eine nicht unerhebliche Gefahrenquelle darstellt.

Kinderfeuerwehr:

Die Kinderfeuerwehr hat keinen eigenen Raum. Sie nutzt für ihr Material zwei Schränke, die als Raumteiler in der Damenumkleide stehen. Die notwendige Verwaltungsarbeit wird von den Mitgliedern zu Hause erledigt.

Lager / Werkstattbereich:

In der Fahrzeughalle ist im Bereich hinter 2 Fahrzeugstellplätzen eine Werkstatt mit Gitterwänden und einer Gittertür abgetrennt. Vom technischen Prüfdienst wurde die jetzt noch vorhandene Stellplatzgröße bemängelt, sie entspricht in diesem Bereich nicht den Sicherheitsanforderungen. Aus Platzmangel steht auch noch der Bootstrailer quer hinter den Fahrzeugen, so dass hier die bemängelte Stellplatzgröße nochmal unterschritten wird.

Parkplatzsituation:

Aktuell stehen 18 Parkplätze für 38 Einsatzkräfte, die tagsüber bei Einsätzen unterstützen können, zur Verfügung. Bei Einsätzen und Übungen werden die vorhandenen Parkflächen häufig komplett benötigt und es muss „kreativ“ in zweiter oder dritter Reihe geparkt werden. Bewegungsflächen für Fahrzeuge auf dem Hof, werden eingeschränkt und Übungen auf dem Hof sind bei einer Dienstbeteiligung von über 20 Teilnehmern im Prinzip nicht mehr möglich.

Ein Anbau mit einem separaten Eingang, einem Umkleideraum, einem Sanitärbereich, 2 Büros und einem Werkstattbereich in einer Größenordnung von insgesamt ca. 150 m² kann durch Mauerdurchbrüche mit dem Bestand verbunden werden. Der Umkleideraum und der Sanitärbereich würden für eine Entlastung der freiwilligen Feuerwehr Niedergirmes sorgen.

Die Büros und der spätere Werkstattbereich können ebenso wie einige im Bestand vorhandene Räume während der Bauphase von den Hauptamtlichen Kräften genutzt werden. Vor dem Anbau ist noch Platz für 12 weitere Stellplätze, die den Hauptamtlichen Kräften und im Einsatzfall der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stehen. Durch den

weiteren Anbau kann auch der Begegnungsverkehr im Flur verringert werden.

2. Planung

Der Entwurf des Architekturbüros ist mit den Verantwortlichen der Feuerwehr bereits besprochen und diskutiert worden. Der aktuell vorliegende Entwurf beinhaltet alle gewünschten Änderungen der Feuerwehr.

An der östlichen Gebäudeseite des bestehenden Feuerwehrhauses wird ein eingeschossiger Anbau im Massivbauweise errichtet.

Im neuen Anbau entstehen zusätzliche Dusch- und Umkleideräume, sowie Räume für die Jugend- und Kinderfeuerwehr und ein Büro.

Der entsprechende Bauantrag soll im Oktober eingereicht werden. Parallel hierzu erfolgt die Angebotseinholung und Beauftragung von weiteren Fachplanerleistungen (Statik, Brandschutz und Bodengutachten).

3. Kosten

Die Grundlage der Kostenaufstellung ist die Kostenschätzung des Architekturbüros Weil vom 22.07.2019.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf:

KGR 300	
Bauwerk und Baukonstruktion	164.000,00 €
KGR 400	
Bauwerk – Technische Anlagen	114.000,00 €
KGR 500	
Außenanlage und Freiflächen	53.000,00 €
KGR 700	
Baunebenkosten:	105.000,00 €

Gesamtkosten netto:	436.000,00 €
Zzgl. 19% MwSt.:	82.840,00 €
Für Unvorhergesehenes	16.160,00 €

Gesamtkosten brutto: 535.000,00 €

Von den 535.000,00 € werden ca. 205.000,00 € (40%) gefördert, der Eigenanteil der Stadt beträgt ca. 330.000,00 € (60%)

Die Maßnahme wird im Rahmen des Programmes der Sozialen Stadt gefördert.

Die Maßnahmen wurden am 24.04.2019 durch die WI-Bank bewilligt.

Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 0260100 und ist vorläufig gedeckt durch die Anmeldungen des Ktos 0260100.842100097 (Neubau Feuerwehrhauptstützpunkt). Im weiteren Geschäftsverlauf ist die Maßnahme der Sozialen Stadt (P 0940100)

zuzuordnen, da hier auch die Sonderposten in Form von Landeszuweisungen dargestellt sind (vgl. Veranschlagungen im Nachtrag 2019)

4. Umsetzung der Maßnahme

Es ist geplant folgende Gewerke noch in 2019 auszuschreiben und zu beauftragen:

- Rohbauarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Elektroarbeiten
- Heizung – und Sanitärarbeiten
- Fensterbauarbeiten

Die Ausschreibung der anderen Gewerke erfolgt im Januar 2020.

Mit den Rohbauarbeiten soll im März 2020 begonnen werden und die Fertigstellung der Maßnahme ist für September 2020 geplant.

Wir bitten um Zustimmung zur geplanten Maßnahme.